

# Hier können Hobbyfotografen einiges lernen

Fotografie ist ein kreatives Hobby, aber es kann auch herausfordernd und einsam sein.  
Die Fotogruppe Barsinghausen besteht seit 50 Jahren.

**Barsinghausen.** Sie teilen ein gemeinsames Hobby. Und die Mitglieder der Fotogruppe Barsinghausen fänden es gut, wenn weitere fotografiebegeisterte Leute dazustoßen. „Insgesamt sind wir 20 Personen, zu den Treffen kommen meistens zehn bis zwölf, erzählt der Sprecher der Barsinghäuser Fotogruppe, Werner Fritz. Jeder, der Lust hat, sich der Fotogruppe anzuschließen, sei herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizukommen.

Das Schöne an der Fotogruppe sei: Jeder bringe unterschiedliche Erfahrungen, Stile und Schwerpunkte ein. Bei den Treffen berate man einander und tausche Tricks und Tipps aus, sagt Fritz. Auch über anstehende Fotowettbewerbe werde bei den Gruppentreffen gesprochen. „Wir überlegen uns auch immer ein Monatsthema. Das kann zum Beispiel Stillleben oder Apfelblüte sein“, sagt Fritz. Bis zum verabredeten Termin sei dann Zeit, sich fotografisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse würden dann ausführlich in der Gruppe besprochen. „Wir haben einen Monitor mit zwei Metern Bildschirmdiagonale“, berichtet Fritz. Darauf ließen sich sogar feinste Details erkennen.



Werner Fritz ließ sich 2004 im Hannover Zoo durch das von der Abendsonne erzeugte Farbspiel zu diesem Bild inspirieren.

FOTO: WERNER FRITZ

## Die Fotogruppe gibt es schon seit 50 Jahren

Die Fotogruppe in Barsinghausen gibt es jetzt seit 50 Jahren. Sie entstand 1974, weil Jürgen Grunow von den Naturfreunden angesprochen wurde, ob er sie

bei der Gründung einer Foto-Arbeitsgemeinschaft in ihrem Verein unterstützen könne. Auf Grunows Anraten blieb die daraufhin von ihm mitgegründete Fotogruppe dann jedoch weitestgehend unabhängig. Von Anfang an brauchte man nicht

Mitglied bei den Naturfreunden sein, um sich der Fotogruppe anschließen zu können.

Grunow und auch seine Frau gehören bis heute dazu und fotografieren noch immer leidenschaftlich gern. Für seine Erfolge bei bundesweiten Fotowettbe-

werben hat Grunow vom Deutschen Verband für Fotografie (DVF) die Retina-Nadel in Bronze bekommen.

Die Fotogruppe Barsinghausen richtet auch selbst regelmäßig Wettbewerbe im DVF auf Bezirks- und Landesebene aus. So hat sie zum Beispiel vor knapp einem Monat die Niedersächsische Fotomeisterschaft 2024 durchgeführt, die im Wisentgehege in Springe stattfand. Vor gut acht Jahren fanden außerdem die Fotogruppe und die Deister-Freilicht-Bühne zueinander. Seitdem sind die Fotoaufnahmen bei den Stellproben für das Programmheft der Freilichtbühne und auch die Generalproben ein fester Bestandteil der jährlichen Aktionen der Fotogruppe.

Lieblingsmotiv sei bei den meisten in der Barsinghäuser Fotogruppe die Natur. Auch die Makrofotografie – die perfekte Nahaufnahme – fasziniere viele. „Wir sind eine sehr heterogene Gruppe und haben viel Expertenwissen versammelt, von dem wir gegenseitig profitieren“, meint Gruppensprecher Fritz, der im DVF den Bezirk Niedersachsen Ost leitet. Dies sei für den oder die einzelne bei der Entscheidung für neues Equip-

ment wie ein Makroobjektiv wertvoll, aber auch was das Arbeiten mit Bildbearbeitungsprogrammen angehe oder sonstige Fototechnik.

„Wir sind eine sehr aktive Gruppe und machen auch häufig gemeinsame Fotoausflüge“, sagt Fritz. Ihre nächste Exkursion planen die Hobbyfotografen in die Diepholzer Moorniederung,

wo zurzeit wieder Tausende von Kranichen auf ihrem Zug in den Süden rasten. Außerdem demnächst angedacht sei ein Besuch des Fachwerk-Fünfecks: Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim und Osterode am Harz haben allesamt mittelalterliche Innenstädte mit schönen Ecken, die erkundet und fotografiert werden wollen.

## Ausstellung in den City-Schaufenstern

Anlässlich ihres 50. Geburtstages präsentiert die Fotogruppe Barsinghausen bis zum 13. November eine „Best-of“-Ausstellung im Tourismusbüro. Zusätzlich sind Fotos in einigen Schaufenstern von Geschäften in der Fußgängerzone ausgestellt. Insgesamt werden knapp 60 Werke gezeigt. Die Öffnungszeiten des Tourismusbüros, Marktstraße 3-5, sind dienstags bis freitags von 10 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr sowie sonn-

abends von 10 bis 14 Uhr. Über neue Mitglieder würde sich die Fotogruppe Barsinghausen freuen. Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage mittwochs um 19 Uhr im „Stiller's Restaurant“ an der Egestofer Straße. Der nächste Termin ist der 6. November.

Weitere Informationen und Kontaktdaten findet man auf der neuen Internetseite der Fotogruppe auf [www.fotogruppe-barsinghausen.de](http://www.fotogruppe-barsinghausen.de).

# Paralympics-Medaillengewinner steht jetzt im Goldenen Buch

Rollstuhl-Basketballer Jan Haller holt Bronze in Paris.

Er ist zu Gast bei der Jubiläumsveranstaltung des Sportrings, der sein 50-jähriges Bestehen feiert.

**Barsinghausen.** Von Medaillen gesäumt ist der Weg von Rollstuhl-Basketballer Jan Haller. Im Sommer holte er Paralympics-Bronze in Paris und trug sich deswegen jetzt bei der Jubiläumsveranstaltung des Sportrings Barsinghausen in das Goldene Buch der Stadt ein. Mit einem Festakt feierte der Sportring im Sporthotel Fuchsbachtal sein 50-jähriges Bestehen.

In den 1990ern wird Basketball seine „Liebe auf den zweiten Blick“. „Für mich war Fußball immer wichtig“, erzählte Haller am Rande der Sportring-Veranstaltung. Noch heute dürfe er nicht gestört werden, wenn wichtige Spiele im Fernsehen übertragen werden. Haller kommt 1988 mit dem sogenannten kaudalen Regressionssyndrom zur Welt. Die Folge: eine Fehlbildung der unteren Wirbelsäule. Haller ist auf den Rollstuhl angewiesen, muss sich deswegen beim Fußball mit seiner Rolle als Zuschauer abfinden. „Mit zehn oder elf Jahren habe ich im Freibad in Barsinghausen, dort wo heute der Penny-Markt ist, dann Kanupolo ausprobiert. Das hat mich zum

Mannschaftssport gebracht“, erzählt er. Wegen seiner eingeschränkten Rumpfmuskulatur sei dieser Sport für ihn jedoch nicht gut geeignet gewesen.

## Erste Medaille für das deutsche Paralympics-Basketballteam

Im Alter von zwölf Jahren kommt Haller zum Rollstuhlbasketball. Als er mit seiner Mutter nach Bonn zieht, erlebt er dort die Telekom Baskets Bonn, eine der erfolgreichsten Basketballmannschaften Deutschlands. Seine Mutter las in der Zeitung von einer Jugendgruppe für Rollstuhlbasketball des ASV Bonn. Haller fängt Feuer. Er beginnt sich auch für Länderspiele zu interessieren und für sein späteres Idol Dirk Nowitzki, der von 1998 bis 2019 in der US-amerikanischen Profiliga NBA spielte.

Im Alter von 19 Jahren feiert Haller mit dem ASV Bonn und einem Sieg beim Euro-Cup seinen ersten Erfolg. Viele weitere folgten. So ist der 36-Jährige heute fünffacher deutscher Meister, zweifacher Champions-League-

Sieger, sechsfacher Pokalsieger und hat viermal an den Paralympics teilgenommen – in London, Rio de Janeiro, Tokio und jetzt zuletzt in Paris. Dort holte sein Team die Bronzemedaille. „Wir sind vorher jedes Mal im Viertelfinale ausgeschieden“, sagt Haller. Noch nie gab es eine Medaille für ein deutsches Paralympics-Basketballteam. „Es war das intensivste Spiel, das ich bisher erlebt habe, mit 15.000 Zuschauern in der Halle“, erzählt Haller. In der Vorrunde hatte Deutschland gegen den Gastgeber Frankreich gespielt: „Das war ein Gänsehautmoment, diese Atmosphäre in der ausverkauften Halle.“

## Haller will irgendwann als Trainer arbeiten

Haller, der beim Verein Hannover United angestellt ist, schließt eine erneute Teilnahme an den Paralympics in vier Jahren in Los Angeles zwar nicht aus, hält sie aber eher für unwahrscheinlich. Später als Trainer zu arbeiten, könne er sich vorstellen. Auf jeden Fall wolle er dem Sport auch in Zukunft verbunden bleiben.



Verewigt: Rollstuhl-Basketballer Jan Haller trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Barsinghausen ein. Die Bronzemedaille aus Paris hat er mitgebracht. Links NFV-Ehrenpräsident Karl Rothmund und in der Mitte Barsinghausens stellvertretender Bürgermeister Karl-Heinz Tiemann.

FOTO: MAIKE DEL RIO

Als er sich bei den Sportring-Festlichkeiten ins Goldene Buch der Stadt eintrug, berichtete Haller auch von einem besonderen Projekt. Dabei besuche er Schulen mit Sportrollstühlen im Gepäck und lasse Schülerinnen und Schüler diese ausprobieren, um Berührungsängste zu nehmen. Die anwesenden Leitenden des Hannah-Arendt-Gymnasiums und der Li-

sa-Tetzner-Schule zeigten großes Interesse daran.

Rollstuhlbasketball sei schwieriger als Basketball, da man zusätzlich noch den Rollstuhl koordinieren müsse, sagte Haller. Der Rollstuhl werde nicht nur mit den Händen, sondern auch mit der Hüfte gesteuert. Seine Lebensgefährtin Dorothea Flach bestätigte nach einem Selbsttest: „Wenn man es nicht

gewohnt ist, ist das maximal überfordernd.“

Der Sportring-Vorsitzende Berthold Kuban war stolz: „Jan Haller ist für Barsinghausen ein Aushängeschild, er ist der einzige Olympia-Medaillengewinner aus Barsinghausen“, sagte er bei der Jubiläumsveranstaltung. Die Integration von gehandicapten Menschen, aber auch Migranten, habe Signalwirkung. Zuerst seien

italienische und spanische Gastarbeiter gekommen, dann Türken und Kurden, dann die Russlanddeutschen. „Es kommt nicht darauf an, ob ich aus Kiew oder Damaskus komme“, betonte Kuban. Sport sei integrativ. „Wir im Sport wollen die Menschen, die hier in Barsinghausen sind, integrieren.“ Wichtige Voraussetzungen dafür seien unter anderem Fairness, Einsatzwille und die Bereitschaft, gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen, sagte Kuban.

Haller hat sich auch bereits in das Goldene Buch der Stadt Hannover eingetragen und war beim Empfang des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil mit dabei. Der hatte die herausragenden Leistungen der niedersächsischen Athletinnen und Athleten bei den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen in Paris 2024 gewürdigt. Hallers Mannschaft bei Hannover United ist die jüngste in der Liga und hat am Sonnabend gegen Wiesbaden gewonnen. Das nächste Heimspiel in der Sporthalle der Sophienschule in Hannover findet am 9. November statt.

## Die „Nice Guys“ kommen wieder in den ASB-Bahnhof

Vor etwas über einem Jahr bliesen die „Nice Guys“ erfolgreich zum Angriff auf die Bühne mit Gleisanschluss. Eine Fortsetzung war daher für den Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen unumgänglich.

Fast drei Jahrzehnte dauert nun die Geschichte der erfolgreichen Band aus Stadthagen mittlerweile an, denn seit 1992 mischen die vier Musiker geniale Popsongs und Rockcover mit Power, Raffinesse und enorm viel Spaß. Da fliegen nicht nur die Funken, nein, selbiger springt bei jedem Konzert zum Publikum über und sorgt für eine gewaltige Partystimmung!

Die „Nice Guys“ haben ihre Wurzeln im Metall, dem Southern Rock und Blues der 70er Jahre Rock und dem Punk. Eine Mischung, auf die man sich freuen kann und man sollte dem Ruf



der Band folgen „Kommt in Massen und habt Spaß!“

Das flammende Inferno, dass man sich nicht entgehen lassen sollte, wird also ein weiteres Mal entzündet!



## Konzerte 2024/2025

02.11.2024

JOE COCKER  
RELOADED

09.11.2024

NICE GUYS

16.1.1.2024

5TH AVENUE

23.11.2024

PINSKI

30.11.2024

FROLLEIN MOTTE

07.12.2024

WN JANE

14.12.2024

EASY FEELING

25.01.2025

OCEAN OF TIME

– Anzeige –

Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf im ASB-Bahnhof sowie in allen Reservix Vorverkaufsstellen und online unter [www.asb-bahnhof.reservix.de](http://www.asb-bahnhof.reservix.de). Infos zu den Konzerten gibt es unter [www.asb-bahnhof-barsinghausen.de](http://www.asb-bahnhof-barsinghausen.de).



TICKETPORTAL